

Wirbel um «Angie»

Beitrag von „tengel“ vom 5. September 2005 um 09:51

Zitat von Heinz

Grundsätzlich stellen Musiker, insbesondere solch berühmte jahrzehntelang erfolgreiche Musiker ihr Liedgut der Öffentlichkeit zur Verfügung. Und verdienen damit verdammt viel Geld. Auch in diesem Fall wird alles geregelt und durch die GEMA mitkassiert. Insofern kann ich das kleinkarierte Gejammer nicht nachvollziehen. Da will sich nur wieder einer profilieren oder ins Gespräch bringen. Entweder, ich mache etwas öffentlich, oder nicht. So ein bisschen oder auch ein bisschen nicht, geht kaum. Oder regen sich die Stones auch auf, wenn z.B. Bayern 3 ein Lied von Ihnen spielt unmittelbar nachdem ein Beitrag gegen Homo-Ehe oder Abtreibung gesendet wurde?

gruß
Heinz

... in dieser Hinsicht kann ich Chris vollkommen zustimmen. Es ist leider ein verbreiteter Irrtum dass das geistige Errungenschaften wie z.B. die Werke eines Musikers nur weil diese mal veröffentlicht wurden, jetzt komplett für jedermann zum x- beliebigen Gebrauch und verwendung frei sind. Diese Werke bleiben "Eigentum" des Schaffers, so wie jemand Eigentum an seinem Auto hat. Für ganz bestimmte Nutzungsarten hat dieser geistige Eigentümer allerdings seine Rechte an die GEMA abgetreten, diese kann dann bestimmte Veröffentlichungen vornehmen. Klar ist das insbesondere rein gewerbliche Veröffentlichungen jetzt entgeltlich sind, hierauf achtet die GEMA. Besonders klar ist, dass nicht einfach jeder x- beliebige Zweck mit dem "Eigentum" dem Lied verfolgt werden darf. Zum Beispiel Hintergrund in Horrorfilmen o.ä. Genauso ist es mit der CDU Veranstaltung, hier muss man - wie sonst auch , wenn man sich etwas ausleiht- den Eigentümer fragen.